

Neuaufnahmen in OABB

Verein rechnet mit 43 Mitgliedern bis Jahresende

RATHENOW. (wet/rez) Die havelländische Kreisstadt Rathenow gilt als die Wiege der optischen Industrie. Pfarrer Johann Heinrich August Duncker (1767-1843) ließ am 10. März 1801 seine Entwicklung, eine Vielschleifmaschine, patentieren und gründete am selben Tag die „Königlich privilegierte optische Industrie-Anstalt“.

Das ist der Vorläufer der 1946 gegründeten Rathenower Optischen Werke (ROW). Der Volkseigene Betrieb entwickelte sich zu dem bedeutendsten Herstellern von Linsen und anderen optischen Instrumenten in der DDR. Trotz erheblicher Einschnitte nach der politischen Wende hat sich die Optikstadt Rathenow zu einem der besten europäischen Standorte für augenoptische Industrieprodukte entwickelt. Der besondere Vorzug von Vernetzung, Komplexität und Vielfalt an einem Standort macht Rathenow weiter zu einem beachtenswerten Zentrum der Branche.

Zur Imageförderung trägt die in der Stadt ansässige „optic alliance brandenburg berlin“ (OABB) bei. Dabei handelt es sich um ein komplexes Netzwerk von Unternehmen, die zum Teil am internationa-



OABB-Sprecher Joachim Mertens.

Foto: Wetzel

len Markt agieren. Wie OABB-Manager Volker Raenke und OABB-Sprecher Joachim Mertens auf der kürzlich abgehaltenen 2. Gesamtprojektberatung informierten, würden sich derzeit 26 Unternehmen im Netzwerkverein engagieren. Ausgangspunkt seien 17 Mitglieder bei Gründung des Vereins im Oktober 2010 gewesen. Bis zum Jahresende 2011 sollen es 43 Mitglieder sein. Die steigenden Mitgliederzahlen seien Beleg, dass immer mehr Unternehmen für sich erkennen, dass die Bündelung der augenopti-

schen Kompetenz und Innovation von immenser Wichtigkeit für die erfolgreiche Platzierung auf dem nationalen und internationalen Markt ist.

Wie es weiter hieß, hätten die Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) und die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) dem OABB e.V. anerkennend eine sehr gute Startphase bescheinigt und ohne Einschrän-

kungen und Auflagen „grünes Licht“ für die weitere Förderung des überregional agierenden Netzwerks gegeben.

Derzeit arbeitet das Netzwerk an der Erschließung des österreichischen Marktes und an einer Auslandsvertretung in der Nachbarrepublik. Als weitere Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit nannten Raenke und Mertens die Präsenz auf großen Fachmessen, wie der Opti im Januar 2012 in München, und das Engagement des OABB e.V. in der jährlichen Langen Nacht der Optik in Rathenow.